

**Praktikumsbericht [C1] von: SS (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2017 / 2018**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Griechenland
Studienfach:	Biologie
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Meeresbiologie
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 20.09.17 bis 20.12.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Archipelagos Institute of Marine Conservation
Straße/Postfach:	P.O. Box 42 Pythagorio
Postleitzahl und Ort:	83 103 Samos, Greece
Land:	Samos, Griechenland
Homepage:	http://archipelago.gr/en/
E-Mail:	admissions@archipelago.gr

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe das Institut durch Internetrecherche im Bereich Meeresbiologie gefunden.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Juli: Zunächst habe ich eine kurze E-Mail geschrieben und angefragt, ob derzeit Praktikumsstellen vergeben werden. Ich habe schnell Rückmeldung vom Institut bekommen und sollte ein Motivations schreiben und einen Lebenslauf schicken. Daraufhin haben wir

	ein Skype – Interview vereinbart. Eine Woche nach dem Interview habe ich eine Zusage für das Praktikum (im September) bekommen.
Wohnungssuche:	Die Unterkunft wird vom Institut gestellt; alle Praktikanten wohnen zusammen in Gruppenunterkünften (zw. 3 – 8 Personen/ Unterkunft)
Versicherung:	Meine Versicherungen habe ich bei der Allianz abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Beides ist vorhanden; Wlan ist teilweise sehr langsam, weil es viele Personen gleichzeitig nutzen. Mobile Daten und Gespräche sind innerhalb der EU zum normalen Tarif verfügbar.
Bank/ Kontoeröffnung:	Im Nachbarort gibt es Bankomaten zum Geld abheben; teilweise werden Gebühren fällig.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Die Website des Instituts ist sehr ausführlich; außerdem erhalten alle Praktikanten nach Zusage der Praktikumsstelle hilfreiche Dokumente zur Anreise etc.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Das Praktikum belegte ich offiziell im Bereich „Marine Conservation“. Man sollte sich ein eigenes Projekt in diesem Bereich erarbeiten oder von anderen Praktikanten übernehmen. Bei gutem Wetter gibt es viele Möglichkeiten für Arbeit im Freien wie z.B. Schnorcheln (artificial reef, Fischbeobachtung) oder Beobachtung von Wildtieren (Chamäleon, Vögel etc.)
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Oft ist man auf sich allein gestellt oder muss lange auf ein Gespräch mit Vorgesetzten warten. Dennoch kann man sein eigenes Kurzprojekt mit Erlerntem aus dem Studium umzusetzen und außerdem lernt man viel von anderen Praktikanten, die meist ebenfalls aus dem naturwissenschaftlichen Bereich stammen. Teilweise ist man allerdings unterfordert, da es nur selten Vorträge o.ä. gibt.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Da es viele Praktikanten im Institut gibt, ist eine individuelle Betreuung schwer. Am Anfang bekommt man eine kurze Einführung und man hat ein Gespräch mit

	<p>dem jeweiligen Supervisor. Diese sind allerdings oft allein mit der Betreuung von sehr vielen Personen und können deshalb nur bedingt weiterhelfen. Der einzige Kontakt zu den Leitern des Instituts ist ein wöchentlicher Kurzbericht, welchen man jeden Freitag an den Direktor sendet. Am Ende des Praktikums schreibt man einen Bericht und hat ein Abschlussgespräch.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Durch das Praktikum lernt man sehr viele junge Wissenschaftler kennen, die aus der ganzen Welt stammen (Europa, Asien, Australien, Kanada, Amerika etc.). Es gibt fast jeden Tag Programm, welches von allen gemeinsam organisiert wird (z.B. Spieleabend)</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Englischkenntnisse haben sich durch das Praktikum in Wort und Schrift verbessert, außerdem wird zweimal die Woche Griechisch-Unterricht angeboten, wodurch ich Grundkenntnisse in der Sprache erwerben konnte.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Ich habe sowohl fachlichen als auch privaten Nutzen aus dem Praktikum mitgenommen. Durch den sehr guten Internetauftritt des Instituts habe ich in wissenschaftlich Sicht mehr erwartet als man vor Ort tatsächlich vorfindet. Es wird relativ wenig Equipment (z.B. für das Labor, Feldarbeit) bereitgestellt und oft an benötigten Materialien (z.B. für das Labor) gespart - wenn man etwas benötigt, kann es sehr lange dauern, da die Post mit der Fähre aus Athen kommt. Besonders gut war, dass ich viele Praktikanten aus der ganzen Welt kennengelernt habe, die auch Naturwissenschaften studieren und von denen ich viel lernen konnte.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Da alles sehr lang dauert und es Zeit braucht, um sich zu orientieren und ein Projekt zu finden würde ich das Praktikum für mindestens drei Monaten empfehlen. Andere Praktikanten bleiben für sechs Monate, allerdings befürchte ich, dass man in fachlicher Hinsicht nicht mehr lernen wird.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Das Essen im Institut ist nicht ausreichend, um eine (gesunde) Ernährung aufrecht zu halten (auch weil die griechische Küche sehr viel Öl benutzt). Es gibt wenig Gemüse und Obst und die Zutaten sind meist die billigsten (z.B. Honig: 20% Honig und 80% Fructose-Glucose-Sirup, Billigschinken und Dosenmilch, die mit Wasser angereichert wird). Obst gibt es generell nur nach dem Abendessen (Äpfel, Orangen oder Wassermelonen). Der Supermarkt ist 20 Minuten entfernt und hat dieselben Preise wie in Deutschland. Ich habe ca. 20-30€ die</p>

	Woche dafür ausgegeben. Außerdem geht man manchmal auswärts Essen oder Trinken (ca. 10-15€ oder Pita 3,50€). Wenn man am Wochenende ein Auto leihen möchte kostet es ca. 30€ plus Benzin (7-9€pp).
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Man sollte sich darauf vorbereiten viel Eigeninitiative zu zeigen, sein eigenes Projekt zu finden und selbstständig zu arbeiten, da man von Vorgesetzten nur bedingt Sachen vorgegeben bekommt. Es gibt immer Möglichkeiten (einfache) Projekte zu gestalten, allerdings ist es oft schwierig Materialien gestellt zu bekommen. Ein Beispiel ist zum Beispiel das Tauchequipment – es gibt einen ganzen Raum mit neuem Equipment, aber man darf es nur selten benutzen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum hat mir auf jeden Fall geholfen – zunächst die Einblicke wie eine NGO arbeiten kann und außerdem konnte ich mein Fachwissen auf Eigeninitiative in Bereichen, die mich interessieren, erweitern. Dazu kommen viele soziale Kontakte, die mir in der Zukunft behilflich sein können.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich hatte eine tolle Zeit hier im Institut und würde das Praktikum auch wieder machen. Allerdings lag das vor allem an den anderen Praktikanten, von denen ich fachlich viel lernen konnte und mit denen ich oft zusammengearbeitet habe. Ich würde das Praktikum nicht unbedingt empfehlen, würde aber auch niemanden davon abraten. Wichtig ist, dass man sich im Vorfeld im Klaren ist, was einen erwartet. Dann kann man auf jeden Fall eine gute Zeit haben, in der man viel lernt.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Gerne könnt ihr mich bei weiteren Fragen über das EU-Service Center der JGU Mainz kontaktieren

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja Nein